

Donnerstag

den 13. December

1838.

An das wohlthätige Publikum der Provinzial-Hauptstadt Laibach.

Die Annäherung des neuen Jahres veranlaßt diese Armen-Instituts-Commission, die edelmüthigen Bewohner Laibach's auf die bisherige Sitte, vermög welcher man sich von den **Neujahrs-Gratulationen** durch Abnahme der dießfälligen Enthebungskarten loszusagen pflegt, aufmerksam zu machen, und sie aufzufordern, ihren so oft an den Tag gelegten Wohlthätigkeitsinn durch Lösung dieser Karten, deren Ertrag den Armen gewidmet wird, neuerlich zu bewähren.

Diese Enthebungskarten für das Jahr 1839 sind, von heute angefangen, am Hauptplatze Haus-Nr. 4, in der Apotheke des Herrn Joseph Wagner, gegen den bisher üblichen Erlag von zwanzig Kreuzern für die Person, zu haben; indessen wird das Armen-Institut Denjenigen, welche höhere Beträge dafür entrichten wollen, zum besondern Danke verpflichtet seyn.

Auch für die Enthebung von den **Gratulationen zu Geburts- und Namensfesten** werden in der obbesagten Apotheke noch bis zum neuen Jahre die Erlaskarten verabfolgt. Die Namen derjenigen, welche diese Enthebungskarten gelöst haben werden, sollen durch die Zeitung, wie gewöhnlich, zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Von der Armen-Instituts-Commission. Laibach am 10. December 1838.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1752. (1) Nr. 451.

Verlautbarung.

Die von Maximilian Heinrich v. Scharlich, unter 17. März 1762 errichtete Stiftung, welche von der Verleihung der Ständisch-Verordneten-Stelle zu Laibach abhängt, und dormal jährliche 29 fl. 10 kr. C. M. abwirft, ist vermög hoher Kaiserl. Verordn. vom 27. October d. J., Nr. 23981, in Erledigung gekommen. — Zum Genusse dieser Stiftung sind in Laibach studierende Jünglinge oder in der Lehre befindliche, Bräulein aus der Befreundschaft des Stifters, und insbesondere aus den adelichen Familien Urfaltern, Grimschitz, Tauscher, Hramlovitsch, welche von dem Semenitsch abstammt, Hochinwart, Gall, Hallerlein, Rasch, Wermelher, Gandini, Serhad und Höfner berufen.

— Diejenigen, welche um diese Stiftung einzukommen gedenken, haben ihre an die Ständisch-Verordnete Stelle in Laibach stylisirten Bittgesuche binnen 6 Wochen bei derselben einzureichen und sich darin über die zur Erlangung dieser Stiftung erforderlichen Eigenschaften, insb. sondern aber über ihre Verwandtschaft zum Stifter, oder Abstammung aus den benannten adelichen Familien, dann über ihre Mittellofigkeit, über die überstandenen natür-

lichen oder geimpften Blattern, so wie mit den Lehr- oder Studienzeugnissen und mit dem Taufscheine gehörig auszuweisen. — Von der Ständisch-Verordneten Stelle in Krain. Laibach am 30. November 1838.

Anton Camillo Graf v. Thurn.

3. 1740. (1) Nr. 175.
Straßen-Licitations-Verlautbarung.

Die Versteigerung des Straßendeckmaterials für die Verwaltungsjahre 1839, 1840 und 1841 betreffend. — Die öffentlichen Versteigerungen des Straßendeckmaterials für die drei nacheinander folgenden Jahre 1839, 1840 und 1841 werden auf die bisher gewöhnliche Weise nach Maßgabe der beigedruckten Uebersicht, und zwar für jeden Materialsplatz einzeln und für sich abgehalten werden. Das Materiale wird in zwei Schuh hohen Haufen dergestalt zu liefern kommen, daß die Grundfläche eines jeden zwölf Schuh lang und vier Schuh breit, dessen oberer Rücken aber acht Schuh. Jedermann, der in einem guten Rufe steht, oder nicht bereits als unverläßlicher Unternehmer bekannt ist, wird zu der Licitations zugelassen. Wer für einen Andern oder Mehrere licitiren will, hat die dazu erforderliche Vollmacht vor

Beginn der Versteigerung der hiezu bestimmten Commission einzuhändigen, jedoch muß jeder für sich als Bevollmächtigter das 5 pEt. Badium des Fixalpreises, entweder im Baren, oder in Staatsobligationen vorlegen welche letztere nach dem börsemäßigen Course angenommen werden. Vor und während der Licitationscommission, jedoch nur bis zum Abschlag der mündlichen Versteigerung jedes einzelnen Licitationsgegenstandes, werden schriftliche Offerte, die diesen Gegenstand betreffen, angenommen. Die Offerte sind der Commission versiegelt zu übergeben, in diesen muß sich jedoch über den Erlag des 5 pEt. Reugeldes von dem offerirten Geldbetrage an eine öffentliche Casse, mittels Vorlage der Unterquittung ausgewiesen, oder dieses Reugeld in das Offert eingeschlossen werden, das Offert selbst in einem bestimmten Geldbetrag angegeben, und ferner auf die genaue Kenntniß der Licitationsbedingnisse bestätigt werden. Gemeinden welche die solidarische Haftung übernehmen, sind bei den Feilbietungen der Straßenconservationsarbeiten sowohl von der Erlegung des Reugeldes als auch von der Leistung der Caution befreit, sobald die betreffende Bezirks-Obrigkeit die, der Licitationscommission zu übergebende Solidarhaftungsurkunde der Gemeinde dahin bestätigt, daß dieselbe dem Willen der Ausschesser gemäß verrichtet, auch von demselben eigenhändig unterschrieben, oder mit eigenhändigen Kreuzzeichen versehen sey. Die Begünstigung, von der Legung des Reugeldes und Leistung der Caution befreit zu seyn, wird auch auf andere Gesellschaften, jedoch nur unterthäniger Grundbesitzer, welche die Lieferung des Straßendeckmaterials übernehmen wollten, in dem Falle ausgedehnt, wenn diese unterthänigen Grundbesitzer ebenfalls solidarisch verpflichteten Gesellschaftsmitglieder für das Veranlassung einer Gefahr, rücksichtlich der, von der Gesellschaft auf sich zu nehmenden Leistungen, nicht besorgen lassen. Mit Ausnahme der begünstigten Gemeinden und unterthänigen Grundbesitzer hat Jedermann, er möge für sich oder als Bevollmächtigter eines Andern oder einer Gesellschaft die Lieferung von Straßendeckmaterialien erstanden haben, die Licitationscommission, die mit Einrechnung des, bei der Licitation erlegten Reugeldes von 5 pEt., in 10 pEt. des Ersehungspreises zu bestehen hat, und zwar mit Ausschluß der Bürgschaft im Baren mittels Hypothek oder mittels öffentlichen Obligationen nach dem börsemäßigen Course so gestaltet zu leisten, daß das erlegte Reugeld bis auf 10 pEt. des Ersehungsbetrages als Caution zu ergänzen seyn werde.

Die Licitationsbedingnisse können bei dem k. k. Kreisamte, bei dem k. k. Straßencommissariate und bei denen k. k. Straßenassistenten gehörig eingesehen werden. Auf die genaueste Befolgung derselben, und insbesondere derjenigen Punkte, welche sich auf die Qualität des Materials, auf die Größe der Steine, und die Zubereitung der Lieferungstermine beziehen, wird mit unnachlässlicher Strenge gesehen werden. Da noch an einigen Orten der falsche Wahn besteht, als ob das Zerschlageln der Steine durch starke erwachsene Männer stehend mit schweren Hämmern geschehen müsse, so macht man sämmtliche Ersehungslustige darauf aufmerksam, daß es für sie selbst am vortheilhaftesten sey, nach in die größten Stücke mit schweren Hämmern zertheilt sind, die weitere Zerkleinerung der Steine mit einem, an einem kurzen Stiele befestigten Hammer, der nicht schwerer als $2\frac{1}{2}$ Pfund seyn sollte, wohl aber weniger schwer seyn kann, in ständiger Stellung zu besorgen zu lassen. Da die Kleinzerschlagelung der Steine nur einem geringen Kraftaufwand erfordert, so kann diese durch alte Männer, Knaben und Weiber bewerkstelliget werden, die sonst keinen Erwerb sich verschaffen können, und gehet vorzüglich dann sehr rasch von der Stelle, wenn sich die Arbeiter bei dem Zerschlageln eines größeren Steines zur Unterlage derer bedienen, die zerkleinert werden. Schließlich werden die Gemeinden und unterthänigen Grundbesitzer auf die große, ihnen zukommende Begünstigung, bei Ersehung und Lieferung des Straßendeckmaterials, weder ein Reugeld noch eine Caution zu erlegen brauchen, alle Ersehungslustige aber auf den Vortheil aufmerksam gemacht, der ihnen dadurch zugeht, daß die Contracte für die besagte Lieferung auf drei Jahre für den Fall geschlossen werden, wenn billige Anbote erzielt werden sollten. Die Licitationen werden, wie es in dem hier befindlichen Ausweise bemerkt, an nachbenannten Tagen abgehalten werden, und zwar: den 18. December 1833 in Möttling, am 22. December in Neustadt, 27. in Landstraß, 22. in Neustadt, für die Karlsbader Straße Nachmittag, 27. in Treffen Nachmittag, und am 29. December in Sittich. Der Anfang der Licitation ist jedesmahl präcise 10 Uhr Vormittags. K. k. Straßen-Commissariat Neustadt am 29. November 1833.

Johann Franz Koleschky,
k. k. Straßen-Commissär.

U e b e r s i c h t

derjenigen Bestimmungen, welche bei der Versteigerung der Erzeugung und Verführung des Straßendeckmaterials den Pachtflußigen zu wissen erforderlich sind.

Straße und Ab- theilung	Benennung des Materialplatzes	Hier sollen erzeugt und verführt werden				Mittlere Entfer- nung der Verfüh- rung. Klafter	Fiscalpreis				Tag und Ort der Licitation.
		aus der Meilen-Säule		Haufen à 40 Kubik Schuh	in der Länge		Ausrufs- preis eines Haufens		der ganzen Lieferung		
		von	bis				fl.	kr.	fl.	kr.	
Agramer Straße, I. Abtheilung.	Schelling	VIII	3	30	750	375	1	10	35	—	Sittich d. 28. Dec- ember Vormit- tag 9 bis 12 Uhr bei der Bezirks- Obrigkeit.
	Maliborff	3	6	25	750	580	1	25	35	25	
	Wier	6	IX	15	500	380	1	22	20	30	
	Grische	IX	3	40	750	375	1	22	54	40	
	Terne	3	6	30	750	600	1	22	41	—	
	Tratte	6	X/2	35	1000	724	1	27	50	45	
	Roschawie	2	6	50	1000	600	1	26	71	40	
	Beenberg	6	XI/4	40	1500	830	1	24	56	—	
	Langenthal	4	7	30	750	520	1	6	33	—	
	Summa	—	—	295	7550	—	—	—	398	—	
	Koronitka	7	XII/2	20	750	375	1	11	23	40	Treffen d. 27 Decem- ber 1838 Nachmit- tag 3 bis 6 Uhr bei der Bezirks- Obrigkeit.
	Luscha	2	4	10	500	975	1	17	12	50	
	Steinbräkel	4	XIII	25	1000	425	1	10	29	10	
	Steinbüchel	XIII	3	30	750	425	1	13	36	30	
	Rufenberg	3	6	90	750	950	1	25	127	30	
	Deutschdorf	6	XVI/2	40	1000	500	1	12	48	—	
	Grize	2	5	20	750	725	1	15	25	—	
St. Anna	5	XV/3	35	1500	1150	1	14	43	10		
Witschendorf	3	6	15	750	1025	1	14	18	30		
Jwaneky	6	XVI	20	500	650	1	15	25	—		
Summa	—	—	305	8450	—	—	—	389	20		

Strasse und Ab- theilung	Benennung des Materialplatzes	Hier sollen erzeugt und verführt werden				Mittlere Entfer- nung der Verfüh- rung, Klafter	Fiscalpreis				Tag und Ort der Licitation.	
		aus der Meilen-Säule		Haufen a 40 Ladit- Schub	in der Länge		Aukrufs- preis eines Haufens	der ganzen Lieferung				
		von	bis					fl.	fr.	fl.		fr.
Agrarmer II. Abtheilung.	Kalouze	XVI	4	37	1000	1190	1	53	69	41	Neustadt den 22. December Vormit- tag 9 bis 12 Uhr bei der Be- zirks- Obrigkeit.	
	Besgauß	4	XVII	37	1000	900	1	53	69	41		
	Dorotschendorf	XVII	4	39	1000	932	1	30	58	30		
	Kürbisdorf	4	XVIII	38	1000	990	1	37	61	26		
	Lorschna	XVIII	4	47	900	1595	2	11	102	37		
	Froisdorf	4	XIX	30	1100	550	1	27	43	30		
	Slatteneg	XIX	4	38	1000	580	1	31	57	38		
	Wöschdorf	4	XX	38	1000	664	1	28	55	44		
	Kattesch	XX	4	30	1000	686	1	30	45	—		
	Breselthal	4	7	30	750	628	1	33	46	30		
	Scheriavia	7	XXI/3	20	1000	1048	1	36	32	—		
	Rassenfeld	3	XXII	72	1250	1500	1	50	132	—		
	St. Bartholomä detro	XXII	XXIII	72	2000	1049	1	23	99	—		
Dobewald	XXIII	4	36	1000	500	1	—	36	—			
	4	XXIV	36	1000	800	2	5	75	—			
	Summa	—	—	600	16000	—	—	—	984	53		
Agrarmer III. Abth.	Dobewald	XXIV	4	18	1000	1190	2	5	37	30	Landstrass den 20. December 1838Vorm- mittag 9 bis 12	
	Studenza	4	XXVI/4	50	2000	1250	2	3	102	30		
	Rauze	4	XXVI/2	39	1500	1050	1	37	63	3		
	Gobelhof	2	6	21	1000	800	1	32	32	12		
	Goriza	6	XXVII	16	500	250	1	32	24	32		
	Unterbeckle	XXVII	4	33	1000	500	1	—	33	—		
	Gomila	4	XXVIII/3	49	1750	870	1	—	49	—		
Piffenz	3	XXIX	34	1250	625	1	—	34	—			

Neustadt
den 22.
December
Vormit-
tag 9 bis
12 Uhr bei
der Be-
zirks-
Obzirkel.

Landstrass
den 20.
December
1838 Vor-
mittag 9
bis 12

Strasse und Ab-
theilung

Benennung
des
Materialplatzes

Hier sollen erzeugt und verführt werden

aus der Weisenssäule

von

bis

Haufen
à 40
Cubik-
Schuh

in der
Länge

Mittlere
Entfer-
nung der
Verfö-
rung
Klafter

Fiscalpreis

Austrufs-
preis eines
Haufens

der ganzen
Lieferung

fl.

kr.

fl.

kr.

Tag und
Ort der
Licitation.

Magrader III. Abth.

Erste Save-Sandbank
Zweite detto detto
Dritte detto detto
Vierte detto detto
Fünfte detto detto
Breganabach

XXIX
4
XXX
4
XXXI
XXXI/4
4/2

4
XXX
4
XXXI
4/2
7

27 1000 775
26 1000 770
26 1000 710
26 1000 700
25 1000 550
10 577 265

1 11 31 57
1 11 30 46
1 11 30 46
1 11 30 46
1 3 26 13
1 — 10 —

Summa

—

—

400 15577

—

—

—

536

17

Uhr bei
der
Bezirks-
Obrigkeit.

Karlstädter Strasse.

Guttendorf
Vogauig
Brinow
Schwerenbach
Oberschwerenbach
Weindorf
Zerow
Zweiter Weindorf
Dritter Weindorf

0
4
7
2
6
II
2
4
6

4
7
1/2
6
II
2
4
6
III

40 1000 600
30 750 385
10 750 385
25 1000 580
15 500 350
10 500 350
15 500 480
20 500 250
10 500 250

1 26 57 20
1 22 41 —
1 1 10 10
1 4 25 50
1 5 16 15
1 16 12 40
1 7 18 15
1 30 30 —
1 30 15 —

Summa

—

—

175 6000

—

—

—

226

30

Neustadt
den 22.
December
1838
Nachmit-
tag 3 bis 6
Uhr bei der
Bezirks-
Obrigkeit.

Sella
Stimlough
Schmitten
Suder
Beritschendorf
Lokowig
Futschka
Kulplauß
ditto

III
4
IV
IV
3
5
V
V
3
7
VI
VI

4
IV
3
5
V
3
7
VI
7

25 1000 500
25 1000 500
30 750 380
20 500 260
25 750 375
25 750 500
35 1000 500
15 250 1125
35 1943 1600

1 33 38 45
1 18 32 30
1 12 24 —
1 5 21 40
1 7 27 55
1 12 30 —
1 13 42 35
1 43 25 45
1 38 57 10

Summa

—

—

225 7943

—

—

—

300

20

Möttling
den 18.
December
1838 bei
dem Ober-
richters-
amte.

3. 1744. (1)

Nr. 3633/503

K u n d m a c h u n g.

Die Ausfuhr des Sandes aus den Schottergruben bei St. Christoph, beim Pulverturm, Frischkoug und Berschenk wird auf 3 Jahre, das ist vom 1. Jänner 1839 bis letzten December 1841, gegen den Meistbietenden verpachtet. — Die dießfällige Versteigerung wird am 27. December l. J. Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in der Amtskanzlei der k. k. Bezirks-Obrigkeit Umgebung Laibach abgehalten. — Licitations-Bedingnisse können bei der obbezeichneten Bezirks-Obrigkeit und dem gefertigten Straßen-Commissariate eingesehen werden. — K. K. Straßenbaucommissariat. Laibach am 15. December 1838.

3. 1746. (1)

ad Nr. 201.

Licitations-Kundmachung.

Für die k. k. slawonisch-sarmische Militär-Gränze wird wegen Lieferung der erforderlichen Eisenwaaren eine Licitacion bei dem k. k. General-Commando zu Peterwardein abgehalten werden. — Die Licitacion über die Lieferung der dem hiesländigen Gradiscaner, Brooder und dem Peterwardeiner Gänz-Regimente, dem Esakisten-Bataillon und den Militär-Comunitäten Peterwardein, Carloditz, Semlin und Brood in den drei Jahren vom 1. November 1838 bis Ende October 1841 erforderlichen Eisen-Artikel, wird hierorts und zwar in dem General-Commando-Gebäude am 1. Jänner 1839 Statt finden, Früh um 8 Uhr beginnen, und bis die Lieferungspreise der gesamt erforderlichen Eisen-Artikel ausgemittelt und erstanden seyn werden, ununterbrochen fortgesetzt werden. — Die jährliche Erforderniß besteht beiläufig an den Schließ-, Radreif-, Gatter-, Speichring-, Jakreif- und Knopper-Eisen zwischen 80 bis 90 Centner, bei 15 Stück eiserne Fußböfen, mehrere Hundert Tausend verschiedene Gattungen Nägel, einige Tausend Schiffklampfen, und eine nicht unbedeutende Anzahl verschiedener Handwerkzeuge. — Zu der Licitacion können nur Besitzer von Eisenbergwerken, oder Inhaber von bedeutenden Eisenhandlungen zugelassen werden. — Vor dem Beginne der Licitacion hat ein jeder der anwesenden Lieferungs-Unternehmer ein Badium (Reugeld) von 600 fl. in Conv. Münze zu erlegen, welches jenen, welche die Lieferung nicht erstehen, gleich nach der beendeten Licitacion, oder bei der geschehenen früheren Abtretung von der Licitacion rückerfolgt, und nur von dem Lieferungs-Ersteher in so lange rückbehalten werden wird,

bis von demselben die Caution geleistet seyn wird, welche gleich nach der Licitacion in dem Betrage von 6000 fl. Conv. Münze entweder im Baren, oder in öffentlichen Fonds-Obligationen, welche nach dem cursmäßigen Werthe dem bemerkten-Cautions-Betrag gleichkommen, geleistet werden muß. — Uebrigens können die verschiedenen Lieferungsbedingnisse täglich während den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem General-Commando eingesehen werden. — Endlich wird in Gemäßheit des hohen Hofkriegsräthlichen Circular-Rescriptes, Nr. 4073 vom 3. December 1836, hiemit erklärt, daß jed. schriftliche Offert, um angenommen zu werden, noch vor Beendigung der mündlichen Licitacion eingelangt und gehörig versichert seyn muß, und erst nach Beendigung des mündlichen Verfahrens eröffnet werde, daß sonach, wenn ein solches schriftliches Offert einen besseren Anboth enthält, als jener des mündlichen Bestbieteren ist, die Licitacion mit dem schriftlichen Offerenten, wenn er zuleich anwesend ist, und mit den sämtlichen mündlichen Licitanten wieder aufgenommen, respective fortgesetzt, und als Basis dieser fortgesetzten Verhandlung das schriftliche Offert angenommen, und in dem Fall, als der Anboth des schriftlichen Offerenten mit dem mündlichen Bestbothe gleich wäre, dem letzteren der Vorzug gegeben, und nicht mehr weiter verhandelt, eine andere Erklärung aber, wie zum Beispiel, daß Jemand immer noch um Ein oder einige Percente besser biete, als der zur Zeit noch unbekannte mündliche Bestboth, durch aus nicht, und nach der abgeschlossenen schriftlichen Licitacion überhaupt kein Offert mehr angenommen und berücksichtigt werden wird.

Peterwardein den 19. November 1838.

3. 1722. (3)

Nr. 16480/2373

K u n d m a c h u n g.

Bei der k. k. illyrisch- und kustenländischen Cameral-Gefällen-Verwaltung ist die Stelle eines provisorischen Hausknechtes zur Bedienung des lithographischen Umdruck-Apparates, mit der Löhnung jährlicher zweihundert Gulden und dem Genuße der Livre, erledigt. — Zur Wiederbesetzung dieser Dienststelle wird der Concurs bis 30. December 1838 mit dem Beifolge eröffnet, daß die Bewerber ihre, mit dem Taufschein, der Nachweisung über die bisherige Dienstleistung, einen gesunden, kräftigen Körper und ihre Sachkenntniß und Uebung als Steindrucker belegten Gesuche durch ihre vorgesezte Stelle anher zu leiten haben. — Auf Quieszenten, Pensionisten, Provisionisten

oder verdiente Individuen aus der Gränz- oder Gefällenwache wird bei der Verleihung vorzüglicher Bedacht genommen werden. — Von der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 27. November 1838.

3. 1723. (3) Nr. 15119/3378 D.
E o n n e u r s.

Bei dem Verwaltungsamte der Religionsherrschafft Landstraß im Neustädter Kreise, ist die provisoische Bezirksrichtersstelle mit dem Gehalte jährlicher 500 fl., dem Deputate jährlicher zwölf Klafter harten Brennholzes und dem Genuße einer freien Wohnung erledigt. — Diejenigen, welche sich um diese Dienststelle, oder im Falle dieselbe einem adjutierten Conceptspractikanten dieser Cameral-Gefällen-Verwaltung verliehen werden sollte, um eine Concepts-Practikantenstelle mit dem Adjutum von 300 fl. zu bewerben wünschen, haben ihre gehörig instruirten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Jänner 1839 bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Laibach einzubringen und anzugeben, ob sie die für die Bezirksrichtersstelle unentbehrlich erforderliche vollkommene Kenntniß der krainischen Sprache besitzen, und in welchem Grade sie mit den Beamten des Verwaltungsamtes Landstraß verwandt oder verschwägert sind. — Von der k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 27. November 1838.

3. 1724. (3) Nr. 3236.
A n k ü n d i g u n g.

Von Seite des Licaner Gränz-Regiments Nr. 7 wird bekannt gemacht: Es habe das hohe vereinte Banal-Varasdinier-Carlsstädter-General-Commando mit hoher Verordnung vom 1. November 1838, N. 5680, bewilliget, daß aus der Ararial-Waldung Prasky Put bei Mali Hallan an der neuen Walebiter-Straße, welche über Obrovaz nach Zara in Dalmatien führt, die einen Flächenraum von 594 Nied. Desserr. Jochen a 1600 □ Klafter enthält, durch 6 bis 10 nach einander folgende Jahre, jährlich Ein Tausend Nied. Desserr. Klafter Buchen-Brennholzes 1. Classe, dann Kohlen und Nußholz im Licitationewege gegen annehmbare Bedingungen an den Bestbiethenden hintangegeben werden dürfen. — Die Waldtare, welche jährlich Ein Tausend Gulden betragen dürfte, gibt den Maßstab zum Cautionserlage; das Reugeld, welches jedoch dem Ersteher zur Cautionsabrechnung, dem Nichtersteher aber wieder rückge-

stellt wird, beträgt etwa 100 bis 120 fl. — Die Licitation wird am fünfzehnten Februar 1839 im Stadorte Gospič um die 9. Vormittagsstunde unter Präsidio der löbl. Gospič-Brigade abgehalten werden. Die Cautionskann auch im doppelten Schätzungswerte unbeschwerter Realitäten erlegt werden. — Die Contrahitionsbedingungen können von heute an beim Regimente eingesehen werden. — Jedermann steht es frei, von heute an, bis vor Beginn der Licitation, die Waldungen, welche meist schlagbares Buchenholz enthalten, zu besuchen, wobei jedem an die Hand gegangen werden wird. — Die Ratification des Contractes hängt vom hochlöbl. k. k. Hofkriegsrathe ab. — Gospič am 29. November 1838.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1725. (3) Nr. 1636.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laibach wird hiemit kund gemacht: Es habe Primus Mrack von Mühlberg, um Einberufung und sohinige Todeserklärung seines vor 33 Jahren vom Hause entfernten Bruders Matthäus Mrack gebethen. Da man hierüber den Joseph Kerschischitz zum Vertreter dieses Matthäus Mrack aufgestellt hat, so wird ihm dieses mit dem Beisatze bekannt gemacht, daß er binnen Einem Jahre vor diesem Gerichte so gewiß zu erscheinen und sich zu legitimiren habe, als im Widrigen gedachter Matthäus Mrack für todt erklärt, und daß ihm vermög Schuldbrief ddo. 19. Juli, intab. 5. September 1821 angefallene väterl. und mütterl. Erbvermögen pr. 15 fl. 52 1/2 kr. der Ordnung nach abgehandelt, und den sich hierorts bekannten und legitimirenden Erben eingantwortet werden würde.

K. k. Bezirksgericht der Staatsherrschaft Laibach den 26. November 1838.

3. 1726. (3) Nr. 2190.

E d i c t.

Alle jene, welche bei dem Verlasse des zu Laibach am 2. October 1838 ab intestato verstorbenen Drittelhüblers Johann Drobnitsch von Bösenberg, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei der dießfalls auf den 18. December 1838 Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und Abhandlungstagsung anzuzeigen und darzutun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben würden.

Bezirksgericht Schneeberg 20. November 1838.

3. 1727. (3) Nr. 1289.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Senofetsch wird öffentlich kund gemacht: Es seye von dem Bezirks-

gerichte Haasberg mittels Bescheides vom 30. August l. J., Z. 3319, in die öffentliche Feilbietung der, dem Gregor Furza zu Manina gehörigen, zu Vukuje gelegenen, und dem Grundbuche der Herrschaft Vuezg sub Urb. Nr. 81 eintieuernden Halbhube sammt An- und Zugehör, gerichtlich geschätzt auf 3369 fl. 53 kr., wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 19. Juni 1832 in den Georg Kottwitzschen Verlass noch schuldigen 599 fl. 26 kr. nebst den seit 25. Jänner 1836 rückständigen 5% Zinsen und Executionskosten, resp. wegen des über, am 4. Juli 1837 bezahlte 100 fl. sich ergebenden Restes bewilliget, und zu deren Vornahme dieses Bezirksgericht, als Real-Instanz, ersucht worden. Zu dieser Vicitationsabhaltung werden demnach die Termine auf den 4. Februar, auf den 4. März und auf den 8. April 1839, jedesmal Vormittags 9 Uhr in Loco Vukuje mit dem Beisage bestimmt, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstag-satzung nicht um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch darunter wird hintangegeben werden.

Dessen sämmtliche Vicitationslustige und insbesondere die intatulirten Creditoren, diese zur Verwahrung ihrer Rechte, mit dem Beisage verständigt werden, daß sowohl die Schätzung als die Bedingungen täglich während den Amtsstunden hieramts, als auch am Tage der Vicitation bei der Commission eingesehen werden können.

Bezirksgericht Senofetsch am 2. October 1838.

Z. 1714. (3)

ad J. Nr. 1460.

E d i c t.

Daß vereinigte Bezirksgericht Neudegg hat nach dem am 4. Mai 1837 ohne Testament in der Mühle zu Brestin verstorbenen Realitätenbesitzer Anton Uparnik, auf Anlangen seines Sohnes Herrn Franz Uparnik, die Liquidations- und Ab-handlungstag-satzung auf den 7. Jänner 1839, früh 9 Uhr anberaumt, wozu alle jene, welche auf diese Verlassenschaft entweder als Erben oder Gläubiger, oder sonst aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu haben vermeinen, persönlich oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen haben, als widrigens sich die Verlassenschaftgläubiger die Folgen des §. 84 a. b. G. B. selbst zuzuschreiben hätten, und der sämmtliche Verlass dem sich schon aus dem Gesetze bedingt erklärten Erblassers Sohne Herrn Franz Uparnik sogleich eingeworfen werden würde.

Neudegg am 7. November 1838.

Z. 1721. (3)

Exh. Nr. 3017/2015

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionsache der Maria Erbschan, wi der Blasius Glabina von Podgoritz, wegen schul-

digen 250 fl. c. s. c., die executive Feilbietung der, dem Blasius Sabaina gehörigen, der Pfarr-gült Stein sub Rect. Nr. 166 dienstbaren, zu Podgoritz sub Cons. Nr. 20 gelegenen, auf 1275 fl. 45 kr. geschätzten Ganzhube bewilliget, und deren Vornahme auf den 29. November, 22. December l. J., und 31. Jänner 1839, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Anbange festgesetzt worden, daß die Realität, falls sie bei der ersten und zweiten Feilbietungstag-satzung nicht wenigstens um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Laibach am 14. September 1838.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstag-satzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet, daher zur zweiten auf den 22. December 1838 angeordneten geschritten wird.

Z. 1748. (1)

Aufforderung.

Jene Person, welche vor mehr als zwei Monaten im zweiten Stocke des Hauses Nr. 172 am neuen Markte eine grünseidene Bettdecke zu über-machen bekommen hat, wird aufgefordert, dieselbe innerhalb 8 Tagen, gemacht oder ungemacht, zurückzu-stellen, sonst hat sie unangenehme Maßregeln zu erwarten.

Laibach am 10. December 1838.

Z. 1720. (3)

Wohnung zu vermietthen.

Im Hause Nr. 10 am Plaze ist im dritten Stocke eine Wohnung, bestehend aus zwei großen gemahlten Zimmern, mit den dazu gehörigen Wohnungsbestandtheilen, für Georgi 1839 zu vermietthen.

Nähere Auskunft ertheilt der Eigenthümer des Hauses im zweiten Stocke daselbst.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1838.

Wasserstand am Pegel
nachst der Einmündung
des Laibachflusses in den
Gruber'schen Canal

Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			nachst. der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal				
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh; bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr	+	oder —	o.	c"	o'''
		3.	4.	3.	4.	3.	4.	R.	W.	R.	W.	R.	W.								
Dec.	5.	27	3,6	27	3,6	27	3,4	—	6	—	9	—	7	schön	trüb	trüb	†		2	2	0
"	6.	27	4,0	27	5,0	27	6,2	—	6	—	7	—	6	trüb	trüb	trüb	†		2	3	0
"	7.	27	7,0	27	7,4	27	7,0	—	5	—	7	—	7	schön	schön	trüb	†		2	0	0
"	8.	27	5,0	27	4,5	27	4,5	—	6	—	6	—	3	Regen	Regen	Regen	†		1	10	0
"	9.	27	5,4	27	6,3	27	6,7	—	4	—	5	—	5	wolk.	wolk.	trüb	†		1	7	0
"	10.	27	7,0	27	7,2	27	6,8	—	4	—	5	—	5	trüb	trüb	trüb	†		1	5	0
"	11.	27	6,5	27	6,5	27	6,7	—	2	—	8	—	2	wolk.	heiter	f. heiter	†		1	5	0

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 4. December.

Dem Matthäus Masoviz, Tagelöhner, seine Tochter Maria, alt 5 Jahre, in der Gradiſchavorſtadt Nr. 10, am Scharlachfieber.

Den 5. Der Hochgeborne Herr Eduard Grafo. Lichtenberg, Secretär der Ständisch-Verordneten-Stelle, zugleich Kanzlei-Director und Güterbesitzer, alt 45 Jahre, in der Stadt Nr. 220, an Lähmung der Baucheingeweide. — Dem Herrn Johann Kristian, Kleidermacher, sein Sohn Ferdinand, alt 7 Monate, in der Polanavorstadt Nr. 85, an Fraisen.

Den 7. Maria Krafzer, Inwohners-Tochter von Gottschee, alt 30 Jahre, im Civil-Spital Nr. 2, an der Auszehrung. — Der Gertraud N. ihre Tochter Aloisia, alt 2 1/2 Jahre, in der Stadt Nr. 141, am Scharlachfieber. — Gertraud Feuschlak, Dienstmagd, alt 63 Jahre, in der Stadt Nr. 132, am Lungenrand.

Den 11. Helena Jama, Tagelöhnerswitwe, alt 60 Jahre, in der Krakauvorstadt Nr. 20, an der Lungenlähmung.

Im k. k. Militär-Spital.

Den 4. Andreas Tscheligoi, Gemeiner von Prinz Hohentlohe Inf. Reg. Nr. 17, alt 23 Jahre, an der Lungensucht.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 1736. (1) Nr. 28. 65.

Verlautbarung.

Durch die von Sr. Majestät mit allerhöchster Entschliebung vom 6. November 1838 bewilligte Uebersetzung des illyrischen Bau-Directors Georg v. Graß in gleicher Eigenschaft zu der Baudirection in Grätz, ist die Stelle eines Landesbau-Directors im illyrischen Gubernial-Gebiethe vacant geworden. — Zur Wiederbesetzung dieses Postens, mit welchem ein jährlicher Gehalt von 1800 fl. C. M., dabei aber die Leitung aller Bau-, Straßen- und Navigations-Gegenstände verbunden ist, wird der Concurſ mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß diejenigen, welche diesen Posten zu erhalten wünschen, und die hiezu erforderlichen

Eigenschaften besitzen, ihre mit den Gemeinen über die vollständigen theoretischen und practischen Kenntnisse im Architectur-, Straßen- und Wasserbauſache, über ihre bisher geleisteten Dienste und über ihre Moralität documentirten Gesuche durch ihre respectiven Behörden bei dieser Landesstelle bis Ende December 1838 einzureichen haben. — Vom k. k. illyrischen Landes-Gubernium. Laibach am 1. December 1838.

Benedict Mansuet v. Gradeneck,
k. k. Gubernial-Secretär.

3. 1739.

Nr. 28408.

Unter den von der k. k. allgemeinen Hofkammer am 28. September d. J. verliehenen und von diesem Gubernium am 8. November d. J., 3. 26436, mittelst der Laibacher und Klagenfurter Zeitungsblätter bekannt gegebenen Privilegien, erscheint unter 5) als Privilegiums-Werber Hermann Preu mit dem Charakter: Director der k. k. privilegierten Ludwig Lang'schen Baumwoll-Spinn- und Waarenfabrik angegeben, wogegen sich derselbe nachträglich beschwert, und gebeten hat, zur Vermeidung von Collisionen, die aus der ersten Ankündigung seines Privilegiums entstehen könnten, jene Benennung auf die Ausdrücke: „Director der Spinnerei der k. k. privilegierten Ludwig Lang'schen Baumwoll-Spinn- und Waarenfabrik“ berichtigen zu lassen. — Es wird demnach die erst erwähnte Titulatur des Hermann Preu als aufgehoben und die letzt erwähnte hiermit als bestehend erklärt. — K. k. Gubernium in Laibach am 29. November 1838.

Benedict Mansuet v. Gradeneck,
k. k. Gubernial-Secretär.

3. 1737. (1)

ad Nr. 28776.

Concurſ-Ausschreibung
des k. k. böhmischen Landesgubers

nium s. — Durch die nachgesuchte Versetzung des k. k. Cameralzahlmeisters Johann Georg Fur in den Ruhestand, ist bei dem Prager k. k. Provinzial-Cameralzahlamte die mit einer jährlichen Besoldung von 1500 fl. C. M., dann mit einer zeitweisen Remuneration von 120 fl. C. M. aus dem Prager Damenstiftungsfonde, und von 180 fl. C. M. aus dem Polizeifonde, gegen die Verpflichtung zum Erlage einer Caution von dreitausend Gulden im Barem, oder mittelst Realhypothek verbundenen Zahlmeisterstelle in Erledigung gekommen. — Diejenigen, welche diese Stelle zu erlangen wünschen, haben ihre gehörig instruirten, die gesetzlichen Erfordernisse nachzuweisenden Gesuche, binnen sechs Wochen, das ist bis zum 29. December, d. J. bei dem k. k. böhmischen Landesgubernium im vorgeschriebenen Wege einzubringen, und hierin gleichzeitig anzuzeigen, ob und auf welche Art sie mit einem Beamten des Prager Cameralzahlamtes verwandt oder verwandt sind. — Prag am 16. November 1838.

Z. 1743. (1) Nr. 26555.

Concurs, Verlautbarung.

Bei der k. k. Triester Muster-Hauptschule ist die Directors-Stelle in Erledigung gekommen, womit für einen Priester die Besoldung von jährlichen 600 fl., für einen Weltlichen jene von 700 fl. nebst Wohnung, oder einer Entschädigung dafür pr. 200 fl. verbunden ist. — Diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben ihre an diese Landesstelle gerichteten Gesuche längstens bis Ende k. M. December zu überreichen, und in denselben ihr Alter, ihre Religion, physische Beschaffenheit, Moralität, Studien, bisherige Dienstleistung und die vollkommene Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache mit glaubwürdigen Documenten nachzuweisen. — Vom k. k. Rüksten-Gubernium. Triest am 17. November 1838.

Johann Paul v. Radieucig,
k. k. Gubernial-Secretär.

Z. 1741. (1)

K u n d m a c h u n g.

Bei der Liquidatur der priv. österr. National-Bank werden vom 20. December 1838 an, weder Umschreibungen, oder Vormerkungen von Actien vorgenommen, noch Coupons hinausgegeben werden.

(3 Amts-Blatt Nr. 149. d. 13. December 1838.)

Die Wiedereröffnung für Vormerkungen und Umschreibungen, so wie jene der Coupons-Hinausgabe findet am 7. Jänner 1839 Statt.

Die für das laufende zweite Semester 1838 entfallende Dividende wird unmittelbar nach der dießfälligen Entscheidung des am 7. Jänner 1839 abzuhaltenden Bank-Ausschusses bekannt gemacht und erfolgt werden.

Wien am 22. November 1838.

Carl Freiherr von Lederer,
Bank-Gouverneur.

Bernhard Freih. v. Eskeles,
Bank-Gouverneurs Stellvertreter.

Christ. Heinr. Edler v. Coith,
Bank-Director.

K u n d m a c h u n g.

In Gemäßheit des 23. und 24. §. der allerhöchst erlassenen Statuten der priv. österr. National-Bank, werden von Seite der Bank-Direction, mit Rücksicht auf die Anzahl der Actien, und bei gleicher Anzahl derselben auf die früheren Föhlen des Actien-Buches, nachstehende Hundert Herren Actionäre zu Mitgliedern des Bank-Ausschusses eingeladen, welche am 1. Juli 1838 im Besitze der meisten Actien waren, und unverändert noch sind.

Appl, Franz.

Arnstein et Eskeles.

Arpadi et Radislawitsch.

Askenasy, Israel.

Berger, Thaddäus.

Bianchi Duca di Casalanza, Friedrich Freiherr von.

Biedermann, M. L.

Biedermann, M. L. et Comp.

Brentano-Cimaroli, Carl Freiherr von.

Bruckmann, Johann Edler von.

Coith, C. H. Edler von.

Deßauer et Sohn, A.

Dietrichstein, Franz Xaver Graf von.

Elkan, L. A.

Eggelet, Rudolph Freiherr von.

Eskeles, Bernhard Freiherr von.

Familien-Versorgungsfond, k. k.

Figdor, et Söhne J.

Foges, Rafael.

Forster, Franz.

Fröhlich, Franz D.

Gagstatter, Johann, Med. Doctor.

Gassl, Johann.

Geymüller et Comp.

Goldschmidt, Moriz.

Goldschmidt, L. G.

Broßmann, A.
 Henikstein et Comp.
 Herring, Johann.
 Heylmann's Erbe, W. F. von.
 Hofmann et Söhne.
 Hofmannsthal, B. Edler von.
 Hofmannsthal, Em. Edler von.
 Kappel, Friedrich.
 Keller, Georg.
 Kohn, Casper's Sohn, sel. Witwe.
 Königsberger, Leopold Dittmar.
 Königsvarter, Moriz.
 Küffler, Ignaz.
 Lackenbacher, Bernhard von.
 Lagusius, Johann Georg von.
 Lämle, Leopold.
 Lämle, Simon.
 Landauer, Joseph.
 Langer, Joseph.
 Lech, Johann Paul.
 Lewinger, Samuel.
 Liebenberg, Carl Emanuel Ritter von.
 Liebenberg, Leopold Franz Ritter von.
 Liebenberg et Söhne, von.
 Liechtenstein Alexs Joseph Fürst von und zu.
 Löwenstein, Isidor.
 Löwenthal, J. J.
 Löwenthal, J. M.
 Mayer, N. et J. G. Landauer.
 Mayer, S.
 Murmann's, Erbe S.
 Nowack, Johann.
 Poller, Anton Franz.
 Ponzen, J.
 Puchberger, Maximilian.
 Reitslinger, M.
 Rößler, Ferdinand.
 Scheibnogen's Eidam, J. M.
 Schloßnigg, Franz Freiherr von.
 Schloßnigg, Franz, Peter, Freiherr von.
 Schloßnigg, Johann Freiherr von.
 Schnapper, Anton.
 Schönburg, Otto Victor Fürst von.
 Schuller et Comp. J. G.
 Schwarz, Gustav von.
 Schwarz, Johann Jacob.
 Schweighofer, Johann Georg.
 Sina, Johann Freiherr von.
 Sina, Simon Freiherr von.
 Sina, Simon G.
 Singer, Joseph Leopold.
 Spar-Casse, erste österreichische.
 Speck, Andreas von.
 Stamm et Comp. J. H.
 Steiner et Comp.

Stift, Andreas Freiherr von, junior.
 Todesco, Hermann.
 Walter, August.
 Walter, Leonard.
 Wartfeld, Brüder.
 Wayna, Joseph Ritter von.
 Wayna et Comp.
 Wedl, August.
 Weikersheim et Comp. M. H.
 Welzer, Mathias Joseph.
 Wenderoth, Eduard.
 Wertheim David, et Comp.
 Wertheimstein, Leopold Edler von.
 Wertheimstein sel. Sohn von.
 Wertheimstein Söhne von, Hermann.
 Wieser, Michael.
 Wodianer, Moriz.
 Zdekauer, Moriz.
 Zinner, D.

Jene der hier verzeichneten Herren Actio-
 näre, welche durch Uebertragung ihrer Actien
 an Andere, ohne hierortiger Dazwischenkunft,
 nicht mehr im Besitze von wenigstens Acht und
 Vierzig Bank-Actien sind, wollen solches
 in der kürzesten Zeit der Bank-Direction mit-
 theilen.

Die Ausschuß-Versammlung wird am 7.
 Jänner 1839 früh um 10 Uhr Statt haben,
 und im Bankgebäude abgehalten werden.

Wien am 22. November 1838.

Carl Freiherr von Lederer,
 Bank-Gouverneur.

Bernhard Freih. v. Eskeles,
 Bank-Gouverneur-Stellvertreter.

Rudolph Freiherr v. Erggelet,
 Bank-Director.

Kreisämmtliche Verlautbarungen.

Z. 1747. (1) Nr. 14759.
 K u n d m a c h u n g.

Das hohe k. k. Gubernium hat mit De-
 cret vom 3. v. M., Z. 24484, die in Folge
 Commissionsbefunde vom 27. August l. J. als
 nothwendig anerkannten Ufer-Versicherungs-
 arbeiten im Gruber'schen Canale zu genehmigen,
 und die Landesbaudirection zu beauftragen ge-
 ruht, diese Arbeiten sogleich im Licitationswege
 ausführen zu lassen. — Dem zu Folge wird
 über Ansuchen der k. k. Landesbaudirection die
 gedachte Minuendo-Licitation am 21. l. M.
 Vormittags um 10 Uhr bei diesem Kreisamte
 abgehalten werden. — Wovon die Unterneh-
 mungslustigen mit dem Besatze in die Kennt-
 niß gesetzt werden, daß diese Arbeiten sammt
 dem Materiale auf den Gesammbetrag von

331 fl. 51 kr. veranschlagt sind, und daß die Licitationsbedingungen nebst der Baudevisse vorläufig bei diesem Kreisamte eingesehen werden können. — K. K. Kreisamt Laibach am 5. December 1838.

B. 1729. (2) Nr. 15271.

K u n d m a c h u n g.

Zur künftigen Verpflegssicherstellung des in der Hauptstation Laibach und Concurrenz befindlichen Militärs für die Zeit und zwar für Brod und Hafer v. 1. Februar, für Heu und Stroh aber vom 1. April bis Ende August 1839, wird am 24. December l. J., Vormittags um 9 Uhr eine öffentliche Subarrendierungsbehandlung bei diesem k. k. Kreisamte unter nachstehenden Bedingungen vorgenommen werden. — 1) Der Bedarf nach dem gegenwärtigen Truppenstande mit Ausnahme der zeitweisen Durchmärsche besteht beiläufig täglich in: 1450 Brodportionen a 51 $\frac{1}{2}$ Loth; 220 Haferportionen a $\frac{1}{8}$ Metzen; 130 Heuportionen a 10 Pf.; 40 Heuportionen a 8 Pf.; 200 Streustrohportionen a 3 Pf. und vierteljährig in: 1800 Bund Lagerstroh a 12 Pf. — 2) Muß der Erstehrer bei Abschluß des Contractes eine Caution mit 8% der gesammten Gelderträgniß entweder im Baren oder in Staatspapieren nach dem Curs, oder auch fideiussorisch zur k. k. Militär-Haupt-Verpflegsmagazinscasse allhier leisten, jedoch wird bemerkt, daß nur die vor der k. k. Kammerprocuratur als gültig anerkannten Cautions-Instrumente angenommen werden. — 3) Vor der Verhandlung hat jeder Differrent 500 fl. als bar zu erlegen, welches am Schlusse der Verhandlung den Nichterstehern wird rückgestellt, von dem Erstehrer aber bis zum Erlage der Caution rückbehalten werden, und ohne welchem Erlage Niemand angehört wird. — 4) Werden auch Offerte für einzelne Artikel angenommen, jedoch wird dem Anbothe für gesammte Artikel bei gleichen Preisen der Vorzug gegeben. — Zur Beseitigung von Beirrungen müssen die Offerte der Commission schriftlich übergeben werden, wobei zugleich bemerkt wird, daß nur jene Offerte berücksichtigt werden, wo sich der Differrent erklärt, sich allen seinen Bestimmungen in Beziehung auf die Contractsdauer, den Umfang des Geschäftes u. d. g. zu fügen, welche die Landes-Oberbehörden zu beschließen finden. — 5) Nachtragsofferte, als den bestehenden Vorschriften zuwider, werden nicht angenommen und daher rückgewiesen. — Die weiteren Auskünfte und Contractsbedingungen können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der k. k. Militär-Haupt-Verpflegsmagazinskanz-

lei allhier eingeholt werden. — K. K. Kreisamt Laibach am 5. December 1838.

Stadt- und landrechtliche Verlaubarungen, B. 1731. (2) Nr. 8841.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz v. Gromadzki, als Vormund des m. Johann Tschernitsch, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 8. September 1838 hier verstorbenen Franz Tschernitsch, die Tagsatzung auf den 14. Jänner 1839 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welchem alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden, und rechtsgeltend darthun sollen, widrigenfalls sie die Folgen des S. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach den 27. November 1838.

B. 1734. (2) Nr. 8936.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem unbekannt wo befindlichen Philipp Rosner, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider denselben bei diesem Gerichte der Herr Graf Hugo v. Gallenberg, Besitzer der F. C. Erbvogtei Münkendorf, Klage auf Verjährt-Erklärung der vermög Urtheils ddo. 16. März, intab. 25. November 1791, auf der Erbvogtei Münkendorf zu Gunsten des Philipp Rosner haftenden 522 fl. 12 kr. c. s. c. eingebracht und um eine Tagsatzung, welche hiemit auf den 4. März 1839 Vormittags 10 Uhr angeordnet wird, angesucht. — Da der Aufenthaltsort des Beklagten, Philipp Rosner, diesem Gerichte unbekannt, und weil er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertheidigung, und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Zwayer als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Der Beklagte wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfals zur rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Zwayer, Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird. — Laibach am 27. November 1838.